



Ella Maillart 1903 – 1997

Ihr Lebenserfolg

Ella Maillart, geboren am 20. Februar 1903 in Genf, Tochter eines erfolgreichen Pelzhändlers und einer sportlichen, dänischen Mutter, wurde schon früh mit dem Wasser vertraut und im Winter nahm sie die Mutter zum Skilaufen in die Berge mit. Mit 21 Jahren nahm sie an den Olympischen Sommerspielen im Einhandsegeln teil. Später startet sie auch als Skirennfahrerin für die Schweizer Nationalmannschaft. Ella interessierte sich schon früh für Abenteuerbücher und wenn sie nicht mit ihrer Freundin „Miette“, der Tochter eines französischen Marineoffiziers, auf dem Wasser oder am Skifahren war, dann steckte sie ihre Nase in Bücher.

Die Freundinnen nahmen schon mit dreizehn Jahren an Segelregatten teil. Sie lernten immer grössere Boote zu steuern und sie waren noch nicht einmal

20 Jahre alt, als sie mit einem sieben Meter langen Kutter ohne Hilfsmotor von der französischen Riviera nach Korsika segelten. Sie waren vier Frauen, die erneut aufbrachen, diesmal auf der „Bonita“, und nach Korsika, Sardinien und Sizilien segelten, um schliesslich auf den Spuren des Odysseus ins Ionische Meer zu gelangen. Später wollten sie auf dem umgebauten Thonkutter „Atalante“ auf demselben Weg wie zuvor ihr Freund Alain Gerbault die Überquerung des Atlantiks in Angriff nehmen. Doch die Freundin „Miette“ erkrankte noch vor der Küste der Bretagne. Das Vorhaben wurde abgebrochen und als „Miette“ heiratete, wurde Ellas Traum, ein Leben auf See zu verbringen, begraben.



Erlebnisse in Mürren

Im Jahre 1931 hatte die erste Weltmeisterschaft in Mürren stattgefunden. Es war weltweit die erste Weltmeisterschaft. Die sportbegeisterte Ella machte natürlich sofort mit.

In Mürren stand sie später als Ski-Stuntfrau für diverse Filmszenen vor der Kamera.

Am 27. März 1997 starb Ella in Chandolin (Wallis)

